

Firma	Information	Bezeichnung
teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 Datum: 11.05.2023 Sprache: Deutsch

teamtechnik Automation GmbH

Ludwigsburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Wirtschaftliches Umfeld und Branchenentwicklung

Mit dem vorläufigen Ergebnis von +2,9 % im Vergleich zum Vorjahr hat das preisbereinigte deutsche BIP 2021 eine Erholung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen können. Im Vorjahr 2020 hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt einen starken Rückgang, bedingt durch die Corona-Krise, in Höhe von -4,6 % verzeichnen müssen. Positiv zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass die Wirtschaftsleistung im Produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, 2021 um +4,1 % gestiegen ist. Die Industrie konnte somit eine überdurchschnittliche Erholung im Vergleich zur Gesamtwirtschaft verzeichnen. (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2022)

Im Dezember des Jahres 2021 ist die kalenderbereinigte Produktion im Maschinenbau nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um +1,9 % gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigtenanzahl sank jedoch erneut um -1,5 % im Vergleich zum Vorjahresmonat. (Quelle: Statistisches Bundesamt, 2022) Die preisbereinigte Auftragseingangsbilanz für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist im Jahr 2021 um +35 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Diese starke Erholung ist sowohl für das Inland mit +20 %, als auch für das Ausland mit +42 % zu verzeichnen. (Quelle: VDMA, 2022)

Der Auftragseingang für den Teilbereich Robotik und Automation, dem die Gesellschaft angehört, hat sich von Januar bis Dezember 2021 um +27 % gegenüber dem sehr schwachen Vorjahr erholt. Auch hierbei liegt der Fokus der Erholung stärker auf dem Ausland (+35 %), als auf dem Inland (+20 %). Dabei verzeichnen die Euro-Länder einen Anstieg um +17 %, die restlichen Nicht-Euro-Ländern sogar einen Anstieg in Höhe von +42 %. (Quelle: VDMA, 2022)

Umsatz- und Auftragsentwicklung

Durch den hohen Auftragsbestand zu Jahresbeginn und den guten Auftragseingängen, kann im Jahr 2021 eine Steigerung der Gesamtleistung in Höhe von +12,6 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 18,4 Mio. verzeichnet werden. Trotz der verbesserten Gesamtleistung konnte das Umsatzziel von EUR 19,8 Mio. mit einem Umsatz in Höhe von EUR 15,7 Mio. aufgrund von Projektverzögerungen jedoch nicht erreicht werden.

Der Auftragseingang erreicht am Jahresende 2021 EUR 21,9 Mio. und liegt somit um +10 % deutlich über dem Planwert.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen ist im Vergleich zum Vorjahr um +25,1 % auf knapp EUR 13,7 Mio. angestiegen. Die Quote der erhaltenen Anzahlungen zu den unfertigen Erzeugnissen erhöht sich um +12,0 % und beträgt 72,9 %.

Aufgrund der Steigerung der Gesamtleistung und der damit verbundenen Normalauslastung im Unternehmen, konnte die Personalaufwandsquote um -1,7 % auf 38,5 % reduziert werden. Die Materialaufwandsquote hingegen stieg signifikant um +6,7 % auf 50,2 %. Diese Entwicklung ist bedingt durch den aktuellen Nachfrageüberhang, welcher sich aufgrund der wirtschaftlichen Erholung bei weiterhin anhaltenden Lieferkettenstörungen entwickelt hat und zu steigenden Materialpreiskosten in 2021 führte.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem negativen Ergebnis nach Steuern von TEUR -9 ab und liegt damit sowohl unter dem Niveau des Planwerts für 2021, als auch unter dem Ergebnis des Vorjahres. Im Ergebnis berücksichtigt sind Vorfälligkeitserschädigungen in Höhe von EUR 0,1 Mio. für Darlehen, welche im Zuge der Refinanzierung durch den Mutterkonzern abgelöst wurden.

Durch die Integration in die Dürr-Gruppe ist die Gesellschaft in den Cashpool eingebunden, der die Finanzierung des Unternehmens sicherstellt.

Investitionen

Die Investitionen konzentrierten sich im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen auf Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzinvestitionen.

Personal

Zum Jahresende 2021 waren 98 Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Wir verstehen Risikomanagement als zentrale Managementaufgabe und als wichtigen Teil des Führungsprozesses. Ziel ist es, Risiken zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus werden neben Markt- und Konjunkturrisiken auch Betriebsrisiken (z. B. Liquidität) anhand verschiedenartiger Parameter quantifiziert. Durch die Integration in die DÜRR Gruppe wurden die Methoden des Risikomanagements seit 2021 noch einmal professionalisiert.

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir insbesondere in den technologischen Herausforderungen, die sich in gestiegenen Anforderungen des Marktes widerspiegeln.

Risiken sehen wir insbesondere auch auf dem Beschaffungsmarkt. Durch Lieferengpässe, die sich durch Corona bedingte Lockdowns in China und die Verknappung bestimmter Rohstoffe und Elektronikteile ergeben haben, kann es zu erheblichen Verzögerungen bei der Ausführung der Kundenaufträge kommen.

Die immer noch andauernde Corona-Pandemie stellt weiterhin ein gesamtwirtschaftliches Risiko dar, welches die Absatzprognose erschwert. Sowohl vor- als auch nachgelagerte Prozesse könnten von den Auswirkungen der Krise beeinflusst werden, da diese auch in 2022 noch andauert. Die bisherigen Auswirkungen auf Umsatz- und Ertragsentwicklung des Unternehmens sind begrenzt und werden durch Anpassungsmaßnahmen abgemildert. Aufgrund der insgesamt deutlich zurückgenommenen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie gehen wir derzeit nicht davon aus, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung aufgrund der Pandemie wieder deutlich verschlechtert.

Risiken ergeben sich aus den seit Februar 2022 stattfindenden und fortlaufenden kriegerischen Aktivitäten in der Ukraine durch die russischen Streitkräfte. Die betroffenen Länder sind keine bedeutenden Abnehmerländer für die Gesellschaft. Allerdings führt dieser kriegerische Konflikt zu zusätzlichen Engpässen bei der Material- und Energieversorgung des Unternehmens. Insbesondere die Reduzierung der in Deutschland zur Verfügung stehenden Gasmenge, die im Unternehmen insbesondere für Heizzwecke eingesetzt wird, kann in den Wintermonaten im schlimmsten Fall zu Produktionsausfällen führen. Die Geschäftsführung beurteilt den Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2021 insgesamt, unter Beachtung aller vorab genannten Herausforderungen, positiv. Die Planabweichung im Umsatz sowie im Ergebnis werden kritisch bewertet, jedoch konnte durch den hohen Auftragseingang eine sehr gute Ausgangslage für das kommende Geschäftsjahr erzielt werden.

Zu weiteren Ausführungen wird auf den Prognosebericht verwiesen.

Die im Lagebericht dargestellten Risiken haben weder einzeln noch kumuliert wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage oder bestandsgefährdenden Charakter.

Aus der engen Zusammenarbeit innerhalb der teamtechnik-Unternehmensgruppe und aus der Integration in die Dürr Gruppe ergeben sich Zugänge zu den internationalen Märkten. Daraus ergeben sich Chancen im Bereich der Medizintechnik. Im Juli 2021 wurde durch teamtechnik ein weiteres Unternehmen im Bereich der Medizintechnik akquiriert. Gemeinsam mit diesem Unternehmen (Hekuma) konnten bereits wesentliche strategische Neukunden auf dem Gebiet der schnell-taktenden Maschinen gewonnen sowie auch beschaffungsseitige Synergien realisiert werden.

Entwicklung und Ausblick

Die weltwirtschaftliche Erholung erfährt mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine sowie des strengen Corona-Lockdowns in weiten Teilen Chinas (v.a. im Großraum Shanghai) erneut herbe Rückschläge. Die hierdurch verursachten negativen Effekte sowohl auf die globalen Lieferketten, als auch auf die Entwicklung der Inflationsraten belasten die weitere wirtschaftliche Entwicklung voraussichtlich nicht nur im Jahr 2022 sondern auch in den Folgejahren. Nach den neuesten Prognosen des Internationalen Währungsfonds wird das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2022 nur noch bei +3,6 % liegen. Auch für das Folgejahr 2023 wird eine weiterhin schwache Wachstumsrate in gleicher Höhe (+3,6 %) prognostiziert. Für die Länder des Euroraums wird für 2022 ein Wachstum in Höhe von +2,8 % (2023: +2,3 %) für Deutschland ein Wachstum von +2,1 % (2023: +2,7 %) erwartet. (Quelle: IMF, April 2022)

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hängt somit maßgeblich vom weiteren Verlauf des Ukraine-Krieges sowie der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie (vor allen Dingen in China) ab und ist daher von einer sehr hohen Unsicherheit und Volatilität geprägt.

Die Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die Gesellschaft beschränken sich bislang vorrangig auf die vorab genannten gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Es bestehen keine

direkten Kunden- oder Lieferantenbeziehungen mit Unternehmen die in der Ukraine oder Russland ansässig sind. In Bezug auf unsere Lieferkette sind in einzelnen Fällen Vorlieferanten unserer Lieferanten von direkten Lieferstörungen betroffen. Dies konnte bislang jedoch durch Alternativlieferanten kompensiert werden.

Ausgehend vom sehr hohen Auftragsbestand zum 31. Dezember 2021 in Höhe von EUR 25,4 Mio. verfügt die Gesellschaft grundsätzlich über eine sehr solide Ausgangsbasis für 2022. In unserem Hauptgeschäftsfeld Medizintechnik sehen wir uns aktuell keinen wesentlichen negativen Entwicklungen ausgesetzt. Bislang haben sich auch keine - dem Berichtsjahr vergleichbaren - Projektverschiebungen oder Stornierungen in größerem Umfang auf Kundenseite ergeben. Risiken sehen wir aktuell weiterhin im Geschäftsfeld Automotive, dessen geplanter Umsatzanteil jedoch von geringerer Bedeutung ist.

Die Auftragseingänge liegen per Ende des 3. Quartals 2022 über Plan (+9,1 %). Durch die bereits bekannten Potentiale gehen wir nach aktueller Planung davon aus, dass die Gesellschaft zum Jahresende den geplanten Wert in Höhe von EUR 21,0 Mio. erreichen bzw. übertreffen wird. Durch die gesamtwirtschaftliche Situation sind auch wir bereits mit Engpässen in der Materialbeschaffung konfrontiert. Zudem sehen wir aufgrund der anhaltenden Inflation ein erhöhtes Risiko in Bezug auf die Materialkosten. Dieses Risiko steuern wir aktiv durch die Diversifikation innerhalb unserer Lieferketten, durch eigene sowie auch durch Rahmenverträge des Dürr-Konzerns sowie durch eine vertriebsseitige Risikoteilung mit unseren Kunden (z. B. über Preisgleitklauseln).

Durch technisch bedingte Verzögerungen bei der Fertigstellung der im Auftragsbestand befindlichen Anlagen erwarten wir einen Umsatz, der deutlich unter der bisherigen Planung liegen wird. Die Gesamtleistung erwarten wir auf dem geplanten Niveau, allerdings wird der Deckungsbeitrag durch den fehlenden Umsatz deutlich niedriger ausfallen. Zusätzlich erwarten wir Mehrkosten bei den laufenden Projekten, die sich durch die Projektverzögerungen und technische Nachbesserungen ergeben werden.

Da die Geschäftsführung derzeit von einem Verlust für das Geschäftsjahr 2022 ausgeht, hat die Gesellschafterin am 16.12.2022 eine Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2,0 Mio. beschlossen.

Im laufenden Geschäftsjahr werden wir unsere Aktivitäten weiterhin auf die Geschäftsfelder Medizintechnik, Other Industries und Automotive fokussieren und uns auf den Bau von kurvgesteuerten Maschinen, Zuführtechnik und Palettiersystemen konzentrieren.

Ludwigsburg, 16. Dezember 2022

teamtechnik Automation GmbH

Geschäftsführung

Frank Hack

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva

	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.665,00	14.810,00
II. Sachanlagen	5.420.382,78	5.600.743,75
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	5.079.252,04	5.328.504,47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.534.055,85	1.206.671,79
III. Flüssige Mittel	545.497,40	287.805,07
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.478,18	17.501,24
	13.607.331,25	12.456.036,32

Passiva

	Stand am 31.12.2021 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	2.485.000,00	2.485.000,00
III. Genusssrechtskapital	2.000.000,00	2.000.000,00
IV. Verlustvortrag	-3.948.817,29	-4.273.689,53
V. Jahresfehlbetrag	-8.825,55	324.872,24
B. Rückstellungen	1.202.637,84	1.101.132,98
C. Verbindlichkeiten	11.377.336,25	10.318.720,63
	13.607.331,25	12.456.036,32

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Rohergebnis	9.199.112,07	9.336.989,26
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.940.662,89	5.480.118,91
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.148.100,19	1.088.008,87
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.110.348,99	2.768.861,48
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	280.582,27	293.048,43
	1.586.819,53	1.315.652,88
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242.947,19	1.160.160,17
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	235.364,09	749.037,68
	-1.584,27	53.087,98
	233.779,82	802.125,66
7. Ergebnis nach Steuern	9.167,37	358.034,51
8. Sonstige Steuern	17.992,92	33.162,27
9. Jahresfehlbetrag	-8.825,55	324.872,24

Anhang für das Geschäftsjahr 2021

A. Rechnungslegungsgrundsätze

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind im Jahresabschluss der teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg (Amtsgericht Stuttgart, HRB 201751), die Vorschriften des HGB und des GmbHG angewandt worden. Die Gesellschaft erfüllt die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft. Es wurden freiwillig die Gliederungsvorschriften und Anhangangaben für große Kapitalgesellschaften verwendet. In Anwendung von § 265 Abs. 5 HGB hat die Gesellschaft abweichend vom gesetzlichen Gliederungsschema in der Bilanz die Position "Genusssrechtskapital" aufgenommen. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen zeitanteilig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer und werden nach der linearen Methode vorgenommen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer liegt hierbei zwischen drei und 50 Jahren.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 analog § 6 Abs. 2 a EStG in einen Sammelposten eingestellt und linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder niedrigen Zeitwerten.

Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Grundsatzes der verlustfreien Bewertung. In die Herstellungskosten werden Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialeinzel- und Materialgemeinkosten sowie Verwaltungsgemeinkosten eingerechnet.

Die erhaltenen Anzahlungen sind ohne Umsatzsteuer ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt. Für das allgemeine Kreditrisiko ist eine Pauschalwertberichtigung für Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr mit 1 % gebildet.

Die Pensionsverpflichtungen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB bei der Abzinsung pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,87 % (Vj. 2,30 %).

Bedingt durch den Kreis der Berechtigten wurde im Rahmen der Berechnung der Pensionsrückstellung von der Berücksichtigung von Rentensteigerungen und Fluktuationsraten abgesehen. Der verwendete Rententrend beträgt 1,75 % (Vj. 0,00 %).

Die Rückstellung für Jubiläumsverpflichtungen wird nach dem vereinfachten Pauschalwertverfahren der Finanzverwaltung unter Berücksichtigung pauschaler Fluktuationsabschläge auf Basis von betrieblich festgelegten Jubiläumzahlungen ermittelt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten sieben Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,35 % (Vj. 1,60 %).

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutsche Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit Kurzarbeitergeld durch die Bundesagentur für Arbeit ist saldiert in dem Posten "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" enthalten.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

2. Vorräte

Die erhaltenen Anzahlungen wurden in voller Höhe von den Vorräten abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge von EUR 1.904,02 (Vj. EUR 1.904,02) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

4. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Posten enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

5. Eigenkapital / Pensionsrückstellungen

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 667,00. Dieser ist nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich (TEUR 806), Nachlaufkosten (TEUR 128) und Gewährleistungen (TEUR 128).

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
Restlaufzeit bis 1 Jahr	0,00	614.175,37
Restlaufzeit 1 - 5 Jahre	0,00	1.526.944,54
	0,00	2.141.119,91

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Sie haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 9.866 (i. V. TEUR 6.020) gegenüber Gesellschaftern. Hiervon betreffen TEUR 9.224 (i. V. TEUR 0) Cash-Pool-Verbindlichkeiten an die oberste Muttergesellschaft. Alle Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten resultieren in Höhe von EUR 440.348,28 (i. V. EUR 244.648,96) aus Steuern und haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

8. Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen ermittelt.

Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung der temporären Differenzen und der innerhalb der nächsten fünf Jahre verrechenbaren steuerlichen Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 29,3 %.

Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. In 2021 ergab sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern. Dieser wurde in Ausübung des Wahlrechts im Einzelabschluss nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich wie folgt nach Tätigkeitsbereichen verteilen:

	2021	%
	TEUR	
Montageanlagen	11.511	73,4%
Grundmaschinen	1.147	7,3%
Zuführtechnik	924	5,9%
Dienstleistungen	1.953	12,5%
Übrige	142	0,9%
	15.677	100,0%

Dabei wurden rd. 62 % der Umsätze im Ausland (TEUR 9.658) und rd. 38% im Inland (TEUR 6.019) erzielt.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 1 (i. V. TEUR 81) ausgewiesen. Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne in Höhe von EUR 462,85 (i. V. EUR 227,54) enthalten.

3. Personalaufwand

Im Posten "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von EUR 25.964,66 (i. V. EUR 24.621,40) enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von EUR 268,16 (i. V. EUR 506,76).

5. Finanzergebnis

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit EUR 90.242,09 (i. V. EUR 672.837,50) verbundene Unternehmen.

Bei den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen handelte es sich im Vorjahr in Höhe von TEUR 437 um Zinsen, die anderen Geschäftsjahren zuzurechnen waren. Aus der Ablösung von Darlehen resultieren im Geschäftsjahr Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 136.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von EUR 2.008,00 (i. V. EUR 2.649,00) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

C. Sonstige Angaben**1. Genussrecht**

Die Gesellschaft hat ein Genussrechte über EUR 2,0 Mio. an die teamtechnik Maschinen und Anlagen GmbH, Freiberg a.N. ausgegeben. Die Ausgabe des Genussrechtes erfolgte am 1. August 2011. Eine Kündigung zum 31. Dezember 2021 ist nicht erfolgt. Die Ausschüttung auf das Genussrecht erfolgt mit 8 % p. a. Ausschüttungen unterbleiben, sofern hierdurch ein Jahresfehlbetrag entsteht oder sich dieser erhöht. Die Nachholung unterbliebener Ausschüttungen erfolgt in Folgejahren. Die Rückzahlungspflicht besteht bis zur Beendigung des Genussrechts. Das Genussrecht nimmt nach ihrem Anteil am Eigenkapital an den Verlusten der Gesellschaft teil.

2. Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	2021
	Anzahl
Angestellte	56
Gewerbliche Arbeitnehmer	38
	94

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 497.

4. Organ der Gesellschaft

Geschäftsführer ist:

Dipl. Wirtsch.-Ing. Frank Hack, Aspach

Die Angaben nach §285 Nr. 9 a und b HGB sind in Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

5. Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Dürr AG, Stuttgart, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gemacht.

6. Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Die Angaben zu dem Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB werden im Konzernabschluss der Dürr AG angegeben.

7. Nachtragsbericht

Anhaltende Einschränkungen aufgrund des Ukraine-Konflikts können negative Auswirkungen auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage 2022 unserer Gesellschaft haben. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen im Lagebericht. Im Übrigen sind Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken, nach dem Schluss des Geschäftsjahrs nicht eingetreten.

8. Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR -3.957.642,84 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ludwigsburg, 16. Dezember 2022

teamtechnik Automation GmbH

Geschäftsführung

Frank Hack

Entwicklung des Anlagevermögens der teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg, im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	84.442,48	14.684,00	99.126,48
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.968.768,77	0,00	5.968.768,77
2. Technische Anlagen und Maschinen	217.519,84	13.211,50	230.731,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.110.485,00	72.810,77	1.183.295,77

	1.1.10.403,00	1.2.013,11	1.103.304,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	361,03	361,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.296.773,61	86.392,30	7.383.165,91
	7.381.216,09	101.076,30	7.482.292,39
	Kumulierte Abschreibungen		
	Stand am 01.01.2021	Zugänge	Stand am 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.632,48	13.829,00	83.461,48
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	761.462,02	143.677,00	905.139,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	130.540,84	20.691,50	151.232,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	804.027,00	102.384,77	906.411,77
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	1.696.029,86	266.753,27	1.962.783,13
	1.765.662,34	280.582,27	2.046.244,61
	Buchwerte		
	Stand am 31.12.2021	Stand am 31.12.2020	
	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15.665,00	14.810,00	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.063.629,75	5.207.306,75	
2. Technische Anlagen und Maschinen	79.499,00	86.979,00	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276.893,00	306.458,00	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	361,03	0,00	
	5.420.382,78	5.600.743,75	
	5.436.047,78	5.615.553,75	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Zum Zwecke der Offenlegung wird der Jahresabschluss im Rahmen der Offenlegungserleichterungen nach §§ 326 ff. HGB gekürzt wiedergegeben. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss und Lagebericht.

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg, -bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der teamtechnik Automation GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen -beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße

betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 23. Dezember 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Hummel, Wirtschaftsprüfer
Straub, Wirtschaftsprüfer

Feststellung Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der teamtechnik Automation GmbH, Ludwigsburg, wurde von der Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2021 am 29. Dezember 2022 festgestellt.